

Für Lea und Max



Danksagung

Danke Tanja, für die Geschichte und für deinen Mut
Danke Lydia, für den guten Rat
Danke Susanne, für alles



Wolkentag



**Eine Geschichte über
Verlust und Trost**

iskopress

ISBN 978-3-89403-376-7
Anne Gauß: Wolkentag
1. Auflage 2018
Copyright © iskopress, Salzhausen
Illustrationen: Anne Gauß, Neu-Isenburg
Satz und Layout: Evelina Braun
Druck und Bindung: WIRmachenDRUCK GmbH, Backnang

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Mehr Informationen über unsere Bücher
finden Sie unter www.iskopress.de
iskopress VerlagsGmbH
Postfach 1263, 21376 Salzhausen
Telefon 04172 7653
Email iskopress@iskopress.de

Inhalt

- Wolkentag** • Seite 6
- Liebe Eltern! • Seite 43
- Schweigende Verzweiflung –
wie Lea ihre Sprache verlor • Seite 46
- Adressen und Buchtipps • Seite 50

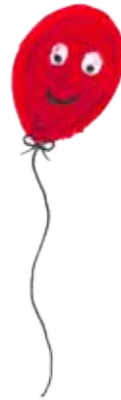


Lea war fast fünf, als Max starb. Ihr kleiner Bruder war oft krank gewesen. Mama war mit ihm von einem Arzt zum anderen gelaufen. Und dann war er auf einmal nicht mehr da.

An dem Tag hörte Lea auf zu sprechen. Sie wusste nicht, warum das so war. Sie wusste nur, dass es sich so anfühlte, als hätte Max allen Mut mitgenommen, als er ging. Und alle Wörter. Und alle Buchstaben. Und jetzt war nichts mehr da. Kein Max, kein Mut und keine Wörter.



Max war immer der mutigere von ihnen beiden gewesen. Wenn Lea sich nicht traute, ins große Schwimmbecken zu hüpfen, dann war Max schon längst drin und feuerte sie an, so lange bis sie, ganz kribbelig vor Angst und Vorfreude, endlich hinterhersprang.





Wenn der große, schwarze Hund auf der Straße ihr Angst machte, dann hatte Max schon längst mit ihm Freundschaft geschlossen und zeigte ihr, wo er am liebsten gestreichelt werden wollte. Und wenn Lea nicht den Mut hatte, das fremde Mädchen auf dem Spielplatz anzusprechen, plapperte Max schon längst für sie beide mit ihr und es wurde der lustigste Nachmittag, den man sich vorstellen konnte. Beim Rutschen rutschte Max am schnellsten von allen und beim Schaukeln flog er am höchsten.





«Max konnte schon immer fliegen», dachte Lea manchmal. «Er fühlt sich bestimmt wohl, da wo er jetzt ist, und fliegt den ganzen Tag auf einer Wolke herum.» Und dann wurde es Lea für eine Weile ganz leicht ums Herz und sie winkte Max liebevoll zu.

